



TVRĐAVA VRANA

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Kroatien](#) | [Gespanschaft Zadar](#) | [Pakoštane \(OT Vrana\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die ehemals gewaltige Burg von Vrana, eine von tiefen (Wasser-?) Gräben umzogene, fast quadratische Anlage, mit einer ebenfalls großen, rechteckigen Vorburg, befindet sich derzeit in einem erbärmlichen Zustand. Das gesamte Burgareal ist überwuchert und die Mauerreste sind ungesichert dem völligen Verfall preisgegeben. Zudem wird von einem bäuerlichen Anwesen im Süden der Burggraben vermüllt.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [43°57'20.69"N 15°32'58.47"E](#)
Höhe: ca. 30 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

nicht verfügbar



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Ungesicherte Burgruine! Mit Dornengestrüpp überwuchertes Burgareal!



Anfahrt mit dem PKW

Der Autobahn A1 von [Zadar](#) in Richtung [Split](#) bis zur Ausfahrt Benkovac folgen. Ab hier in Richtung Pakoštane bis Vrana (ca. 8 km) fahren.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

ohne Beschränkung



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
nicht zugänglich, da ungepflasterter, verwachsener Zugang

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

1076	König Zvonimir schenkt die Stadt Vrana dem Papst Gregor VII.
12. Jh.	Die Burg ist im Besitz der Templer.
1312	Die Burg geht für kurze Zeit in den Besitz des Johanniter-Ritterordens.
14. Jh.	Vrana und das gesamte Umland fallen an Venedig und geraten zusehens in den Machtkonflikt zwischen Ost und West.

1537

Nach einer wenig friedvollen Zeit, geprägt von ständigen Überfällen und Plünderungen und trotz der venezianischen Grenzpostensicherung, weht nun offiziell die osmanische Flagge auf der Burg.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Marr-Bieger, Lore - Norddalmatien | Erlangen, 2013.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 18.03.2014 [OK]

IMPRESSUM

© 2014



Folgen

92 Follower